

innen |



Wohnen in Harmonie

Feng Shui, „Wind und Wasser“, steuert den Energiefluss in Wohnräumen. Schon seit Jahrtausenden in China erfolgreich praktiziert, erkennen langsam auch wir Menschen des Westens die positive Wirkung. Von einem Wohnumfeld in Einklang mit den Lehren des Feng Shui profitiert nicht nur das Auge – sondern auch Geist und Körper.

Alles ist mit allem verbunden. Jede Veränderung unseres Umfelds wirkt sich auf unser Leben aus. „Unser Umfeld ist das Spiegelbild unserer Persönlichkeit“, bekräftigt Hildegard Weber, Lebensraumberaterin nach Feng Shui und Frau des Energietherapeuten Martin Weber.

Fließende Energie

Feng Shui beruht auf der Vorstellung, dass Energiemeridiane in Form elektromagnetischer Strömungen durch Wohnräume fließt. Nur wenn dieses unsichtbare Chi sich frei bewegt, kann eine ausgeglichene Atmosphäre entstehen. Der Energiefluss sorgt für Wohlbefinden und Harmonie in der Familie, der Liebe, aber auch in Bezug auf Beruf und Finanzen. Trifft das Chi

aber auf Hindernisse wie Unordnung oder zu viele Möbel, wird der Fluss gehemmt. Das wiederum kann sich belastend auf die Bewohner auswirken.

Ganzheitliches Konzept

Wie man nun diese Energie fließen lässt, das erklären die komplexen Lehren des Feng Shui. Nach chinesischer Vorstellung sind die fünf Elemente - Wasser, Holz, Feuer, Erde und Metall – genauso mit einzubeziehen wie die beiden Urkräfte Yin und Yang. Nicht zu vergessen: die Himmelsrichtungen. Ausgebildete Feng-Shui-Berater helfen gerne bei der Optimierung der Wohnbereiche.

Auch wer selbst Hand anlegen will, dem sei geholfen: DIE OBERÖSTERREICHERIN hat Fachfrau Hildegard Weber um

ein paar kleine Tipps mit großer Wirkung gebeten.

Frau Weber, Feng Shui ist ja ein komplexes Thema. Wie würden Sie einem Laien das Wesentliche näherbringen?

Der erste Schritt ist die Erkenntnis, wie sehr unsere Umgebung uns beeinflusst. Nicht nur Bewegung und gesunde Ernährung tragen zum Wohlbefinden bei, sondern genauso auch der Raum, der uns umgibt. Diese Energie können wir für uns nutzen und ihren Fluss optimieren. Ich vergleiche das gerne mit Blockaden, die man im Körper hat: Feng Shui ist dementsprechend die Akupunktur des Raumes.

Bringt es etwas, nur gewisse Räume des Wohnbereiches nach Feng Shui auszurichten oder sollte die ganze Wohnung / das ganze Haus miteinbezogen werden?

Genau, wie der Körper als Einheit zu betrachten ist, ist es auch mit der Wohnung. Wenn man allerdings das Bagua – ein Analyseschema nach Lebensbereichen – auf den Grundriss legt, sieht man sofort, wo eventuelle Mankos sind oder auch Potenziale, die man nutzen könnte. Dort kann man dann ansetzen.

Was gibt es für simple Tipps und Tricks, um ohne große Neugestaltung dem Chi in den Fluss zu verhelfen?

Feng Shui bedeutet Bewusstseinsveränderung. Wenn man weiß, woran man arbeiten will und seine Aufmerksamkeit dorthin lenkt, kann man vieles unterstützen und verändern, denn Energie folgt der Aufmerksamkeit. Dann ist es hilfreich, mit Symbolen zu arbeiten: Will ich meine Partnerschaft optimieren, so stelle ich z.B. eine für mich ansprechende Symbolik, etwa ein Herz oder eine Paarfigur, auf. Oder will ich mein Geschäft zum Florieren bringen? Dann platziere ich etwas, das für mich Reichtum und Wohlstand bedeutet. Wesentlich ist natürlich wie immer der Energiefluss: Befinden sich Tür und Fenster gegenüber, hängt man am besten Kristalle

ins Fenster, um die Energie im Raum zu halten. Zeigen Ecken von Möbelstücken oder Ähnlichem direkt auf einen Sitzplatz, positioniert man z.B. einen Blumenstock davor. Das alles kann seine Wirkung ideal entfalten, wenn die Energie genug Platz hat, sich zu bewegen. Was zu viel ist, gehört entrümpelt.

Was muss man Wohnraum-spezifisch beachten, insbesondere bei der Gestaltung der Küche?

Als Faustregel gilt, dass die fünf Elemente ausgewogen repräsentiert werden sollen. Das geht durch Farben, Formen, aber auch Materialien. Dabei kann Ihnen ein guter Feng-Shui-Ratgeber helfen, oder eine individuelle, persönliche Feng-Shui-Beratung. Wie bei allen anderen

Räumen soll auch in der Küche die Energie fließen. Das wird durch Unordnung, angeräumte Arbeitsflächen und herumliegende spitze Messer verhindert. Die derzeit aktuellen glatten Lack-Oberflächen momentan deuten auf einen großen Yang-Anteil hin. Weiche Materialien, Teppiche und Vorhänge zum Beispiel, sorgen für den benötigten Yin-Ausgleich. Was ich hervorheben möchte, ist der tolle Trend zu Kochinseln: Dabei steht der Koch oder die Köchin auf einem richtigen 'Kraftplatz', geschützt von der Wand im Rücken und dem offenen Wohnraum zugewandt - ideal.

Carmen Hafner



Buchtipp

Mary Lambert:
Wohnen nach Feng Shui
ISBN 978-3-7667-1782-5
Callwey, € 25,70



Zur Person

Hildegard Weber, Lebensraumberaterin
nach OPENSPIRIT® feng shui

Kontakt

Weidenweg 4, 4614 Marchtrenk
Tel. 0 676 / 6432 774
E-Mail: hildegard.weber@inode.at
Internet: www.openspirit-fengshui.at

Wie Sie die fünf Elemente einsetzen

Streichen Sie den Raum entweder neutral (das heißt in der Farbe des Elements, das zur entsprechenden Himmelsrichtung gehört) oder wählen Sie einen Ton des beruhigenden Elements, um Wohn-, Schlaf- und Badezimmer entspannender zu machen. Farben des belebenden Elements eignen sich gut für Flure, Küchen, Ess- und Arbeitszimmer.

Element

Mit Farben dekorieren

Feuer

Neutral: Rottöne von Orange bis Pink und Apricot
Beruhigend: Gelbtöne von Zitrone bis Safran und Hellbeige
Belebend: Grüntöne von Moosgrün und Oliv bis zu hellem Mint



Erde



Neutral: Gelbtöne
Beruhigend: Weißschattierungen von bläulich-violett bis zu abgetöntem Weiß, oder Gold und Silber
Belebend: Rottöne

Metall



Neutral: Weißschattierungen
Beruhigend: Blautöne von Nachtblau über Türkis und Lavendel sowie Schwarz in allen Nuancen
Belebend: Gelbtöne

Wasser



Neutral: Blautöne und Schwarz
Beruhigend: Grüntöne
Belebend: Weißschattierungen, Silber, Gold

Holz

Neutral: Grüntöne
Beruhigend: Rottöne
Belebend: Blautöne und Schwarz

